



**SBV**

Schweizerischer Blinden-  
und Sehbehindertenverband

## Sektion Zentralschweiz

### Beilage zum Rundbrief fsz 02/2021

#### Inhalt

Aus der Sektion / GV vom 30.09.2021 .....	1
Whatsapp-Gruppe für Austausch unter jungen Menschen mit Sehbehinderung .....	2
Ein Wandererlebnis .....	2
2 Tageswanderung im Wallis - Wanderbericht .....	2
Themenspaziergang: «Stonehenge» am Zugersee von der Kirche St. Verena zu Findlingen im Chilchliwald.....	3

#### Aus der Sektion / GV vom 30.09.2021

Bei Redaktionsschluss dieses Rundbriefes steht die Auswertung der Ergebnisse der schriftlichen Generalversammlung noch aus. Der neue Präsident des SBV, Roland Studer, hat für den Nachmittag der Auszählung seine Präsenz angekündigt, wofür wir ganz herzlich danken. Der Vorstand wird so zeitnah wie möglich über die Ergebnisse berichten.

Eine Votantin beanstandete, dass die Namen der Revisoren zur Wiederwahl nicht aufgeführt sind. Tatsächlich haben jedoch Maria Werder und Christa Huber (Partnerin von Michael Heer) ihren Rücktritt auf diese GV sowie auch den Austritt als Passivmitglied per Ende 2021 erklärt. Da sich **Diana Christen**, die dritte Revisorin, neu für den Vorstand bewirbt, werden so drei Sitze frei.

Es werden somit dringend zwei Revisoren und ein Ersatzrevisor gesucht. Interessenten mögen sich bitte melden.

#### Für den Vorstand

Rolf von Wartburg

## **Whatsapp-Gruppe für Austausch unter jungen Menschen mit Sehbehinderung**

Gerne möchten wir jungen Menschen mit Blindheit oder Sehbehinderung eine Plattform bieten, um sich unkompliziert untereinander auszutauschen und zu vernetzen.

Zu diesem Zweck erstellten wir eine WhatsApp-Gruppe. Interessierte Blinde und Sehbehinderte bis zu 35 Jahren (egal, ob SBV-Mitglied oder nicht) können sich direkt mit einer WhatsApp-Nachricht an 077 945 60 11 anmelden (Nachricht mindestens mit Namen).

Wir freuen uns auf Deine Nachricht und den gemeinsamen Austausch!

Beste Grüsse

### **SBV Sektion Zentralschweiz**

Furkan Aydin & das Vorstandsteam

## **Ein Wandererlebnis**

### **2 Tageswanderung im Wallis - Wanderbericht**

Datum: Freitag 03. und Samstag 04. September 2021

Anzahl: 6 TeilnehmerInnen

4 Begleitpersonen

3 Organisationsteam

#### **1. Tag: Pfywald Sierre – Susten-Leuk**

Da uns die 2 Tageswanderung ins Wallis führte, war früh aufstehen angesagt. Der grösste Teil der Gruppe traf sich um 06.45 in Luzern. Erst in Visp war die Gruppe dann wirklich vollzählig. Nach 3 Stunden Anreise, konnten wir endlich loslaufen.

Ausgangspunkt unserer Wanderung war Sierre, Parc de Finges, der Eingang zum Naturschutzgebiet Pfy(n)wald. Auf weichen Waldpfaden durchquerten wir, Hügel auf und ab, das Schutzgebiet von nationaler Bedeutung. Die mäandernde Rhone (Rotten), Teiche, viele Tierarten und der grosse Föhrenwald machen das Gebiet zu einem wunderschönen Naturpark. Nach unserer Mittagsrast an einem der schönen Teiche, führte unser Weg erst flach und dann stetig bergauf zum geologisch interessanten Illgraben. Den Walliser Grand Canyon, wie er auch genannt wird, haben wir dann auf der Bhutan-Hängebrücke überquert. Sie ist 134 Meter lang und zwischen 70 – 80 Meter hoch.



Ein kurzes Unbehagen verwandelte sich auf der anderen Seite der Hängebrücke in Freude und Stolz über die eigene Leistung! Von da führte uns der Weg nur noch bergab zum Bahnhof Susten-Leuk. Mit dem Regiozug erreichten wir Brig. In unserer Unterkunft, Haus Schönstatt, oberhalb Brig gelegen, liessen wir bei einem gemütlichen Nachtessen und Beisammen sein den Tag ausklingen.

## **2. Tag: Brig-Naters – Geimen – Blindtäli – Blatten bei Naters**

Der 2. Wandertag forderte uns mit einem Aufstieg von 700 Höhenmeter heraus. Deshalb entschied sich ein Teil der Gruppe mit dem Postauto bis nach Geimen zu fahren. Für die Anderen führte der alte Säumerweg über offenes und bewaldetes Gelände stetig bergauf nach Geimen, in ein kleines, schmuckes Walliserdorf. Von Geimen führte uns der Weg wieder gemeinsam dem Bach entlang in einen mystischen Wald. Bald erreichten wir den Walpurgisplatz wo wir unsere Mittagspause genossen. Zum Dessert erzählte Esther eine alte Walliser-Hexensage, während dem wir an unseren „Hexenfingern“, sprich Cantucci knabberten. Bald darauf wanderten wir gemeinsam weiter durch diesen mystischen Wald bis zum Wasserfall. Hier trennten wir uns wieder auf. Doris Hupfer führte ihre Gruppe wieder sicher zurück nach Geimen, von wo sie mit dem Postauto nach Brig fuhren. Auf diese Weise kamen alle auf ihre Rechnung, herzlichen Dank dafür.

Alle anderen nahmen nun den steilen und schmalen Weg nach Blatten bei Naters unter die Füsse. Das Wetter war uns sehr gut gesinnt und die dunkle Wolke begann sich erst zu entleeren als wir bereits in Blatten im Gartenrestaurant unseren Durst löschten. Mit dem Postauto erreichten auch wir etwas später Brig. Beim Bahnhof trafen dann die beiden Gruppen wieder zusammen um gemeinsam die Heimreise anzutreten.

Herzlichen Dank an alle TeilnehmerInnen, ihr habt diese zwei Tage zu einem unvergesslichen Erlebnis mitgestaltet.

## **Für die AGr Wandern**

Kathrin Mederlet, Esther Felber und Irene Mederlet

## **Themenspaziergang: «Stonehenge» am Zugersee von der Kirche St. Verena zu Findlingen im Chilchliwald**

von Freitag, 10. September 2021

Zuerst besichtigten wir in Risch die Kirche St. Verena, herrlich gelegen auf einem Landsporn mit phantastischem Ausblick auf den Zugersee. Noch auf dem Areal liess uns unser Guide einen mächtigen Baum berühren und fragte nach den Eindrücken.



Einige bekamen Herzklopfen, so spürbar war die Energie, die von diesem alten Baum ausging, einer stattlichen Thuja.

Doch das war erst der Anfang, Guide Rolf versprach weitere Highlights:

Rundwanderung im Chilchliwald mit abwechslungsreicher Vegetation sowie Farnfeldern. Wir werden auf Findlinge treffen, die der Gletscher bis hierhin geschoben hat, und wir erhalten Kunde aus längst vergangener Zeit, als die Menschen sich noch im Einklang mit der Natur und allem Sein befanden und sich auch nach den Gestirnen richteten. Wir betasteten steinzeitliche Zeugen, erspüren einen von Menschen angelegten Steinkreis und spazieren einer Steinlinie (Alignement) entlang, die zwei Findlinge begrenzen, quasi Alpha und Omega. Euer Tourguide wird euch in einer Zeitreise von gut 5'000 Jahren in längst vergangene Zeiten führen und versuchen, in einem Brückenschlag von damals zu Heute zurückzufinden. Marty McFly's «Back to the Future» erfährt sein Pendant mit «Vorwärts in die Vergangenheit».

Mit den Worten eines Weisen ausgedrückt:

**«Nur wer weiss, woher er kommt,  
kann auch erkennen, wohin sein Weg ihn führen soll.»**

Das Betrachten der Sterne in den unendlichen Weiten des Alls, das Wissen um seine Herkunft und das Erkennen seiner Winzigkeit als rascher Wimpernschlag in der unbegrenzten Ewigkeit sollte uns Menschen bescheidener und demütiger werden lassen.

Tatsächlich war der Steinkreis, vor Jahrtausenden von Menschenhand für Kultzwecke angelegt, imposant. Aber noch viel Eindrücklicher war diese beinahe Stein an Stein aufgereihte 300 Meter lange Steinreihe, die von Südosten den Hügel hoch nach Nordwesten verlief (und somit, wie uns Rolf verriet, die lichte Hälfte des Tages sowie auch des Jahres, anzeigt). Oben machte es dann einen rechten Winkel und die Steinreihe verlief nochmals etwa 100 Meter gerade aus, bis zum leicht versetzten Findling, den der Reussgletscher bis hierhin geschoben hat.

Rolf erklärte uns, dass die Menschen sich früher an diesen Steinen orientiert haben, um den Zeitpunkt von Saat und Ernte zu bestimmen. Auf ähnliche Weise verfahren unsere Vorfahren mit einem Relikt von vor 3'500 Jahren, der «Himmelsscheibe von Nebra». Auch hier bestimmten die Menschen anhand Sonne, Mond und der sieben Plejaden den Jahreskreislauf, und die günstigen Momente für Saat und Ernte, aber auch für die acht kultischen Ritualfeste, vier Sonnen- und vier Mondfeste.



Ein Teilnehmer äusserte beeindruckt sein Empfinden mit folgenden Worten:

*«Nebst viel Wissenswertem hast du uns auch einen Einblick in deine Gedankenwelt gegeben.*

*Was mich am meisten beeindruckt hat:*

*Wir sind nicht verantwortlich, wenn Menschen sich anders (aus unserer Sicht falsch) entscheiden.*

*DANKE!».*

Freundliche Grüsse

**SBV Sektion Zentralschweiz**

**Für die AGr wandern**

Rolf von Wartburg



SBV

Schweizerischer Blinden-  
und Sehbehindertenverband

*Sektion Zentralschweiz - Rundbrief fsz 02/2021*